

„Teltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich, Bezugspreis monatlich RM. 1,55 einschließlich 25 Rpf. Postenlohn; durch die Post monatlich RM. 1,60 (einschl. 21 Rpf. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 30 Rpf. Beleggeld. — Bestellungen bei den Postämtern, Verteilern und anderen Abnehmerstellen im Kreise.



Anzeigen lt. Preisliste 20. Verlag- und Schriftstellungsverzeichnis Berlin W 35, Köpenickerstraße 87. — Fernruf: 22 03 71. Bestellungen: Postfachkonto Berlin Nr. 210 19. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

# Teltower Kreisblatt

Sageszeitung für den Kreis Teltow \* Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Teltow

## Weihevoller Auftakt in München Das Fest der deutschen Kunst 1939

München, 14. Juli.  
Die Stadt der Deutschen Kunst trägt ihren prachtvollen Schmuck. Sie ist erfüllt von Licht und Farbe, Freude und Großmut, entsinkt vom Atem der Kunst. Der Tag der Deutschen Kunst hat begonnen. Den Auftakt gab dem Fest am Freitag vormittag der Eröffnungsaft im Festsaal des Deutschen Museums, an dem der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, teilnahm.

Generalleiter Wagner richtete heraldische Willkommensworte an die Gäste. Sein besonderer Gruß galt den Gästen aus dem festschönen Italien und den deutschen Künstlern, die in diesen Tagen nach München kommen. Wenn die Welt, so erklärte er, in wahrheitsgetreuen Berichten über den Tag der Deutschen Kunst und damit über das kulturelle und künstlerische Bestreben des Großdeutschen Reiches unterrichtet werde, dann würde sie dadurch nicht nur an die Leistungen erinnern, die das Deutschland schon bisher der Menschheit gebracht hat, sondern sie werde darüber hinaus erkennen, daß dieses Deutschland im Interesse der gesamten Kultur der Menschheit auch in Zukunft nicht entbehrt werden kann und dementsprechend das zum Leben haben muß, was es zum Leben braucht. Der Generalleiter sprach dann — von der Notwendigkeit, die idealen Werte der Nation zu erhalten, zu pflegen und fortzubilden.

Das Ereignis des ersten Nachmittags beim Fest der Deutschen Kunst war der Empfang des Reichspräsidenten Dr. Dietrich von den Männern der deutschen und der in Deutschland tätigen ausländischen Presse im Nymphenburger Schlosspark vor der Altenburg gab. Bei der künstlerischen Gestaltung dieses Empfanges wirkten die Wiener Bühnenmeister, das Ballett des Deutschen Opernhauses, Berlin, die Solotänzerinnen Geschwister Höpfer, das Ballett der Wiener Staatsoper sowie die Tanzgruppe der Bildungsstätte für den deutschen Tanz in München mit.

Mitten in diesen festlichen und künstlerischen Rahmen hineingestellt war die Ansprache des Reichspräsidenten Dr. Dietrich, in der dieser vor den Männern der Presse die große Bedeutung des nationalsozialistischen Umbruchs

für die Entwicklung der deutschen Kultur und der deutschen Kunst eindringlich darlegte und das sich gerade in diesen Tagen so sichtbar vor aller Welt offenbarende Aufbauwert des Führers charakterisierte. Er stellte es in Gegensatz zu dem Verfall der europäischen Kultur, der seinen Ausgang nahm von der Deklamation jener zweifelhaften Freiheit, die heute vor 150 Jahren in dem Sturm auf die Bastille ihre Geburtsstunde erlebte.

Der Tag brachte weiterhin festliche Aufzügen, so im Festhaus-Theater Mozarts „Entführung aus dem Serail“, im Prinzregenten-Theater Goethes Faust I. Teil, im Theater am Gärtnerplatz „Die lustige Witwe“ und in den Kammerpielen „König und Gott“. Im Deutschen Theater, das durch Umbau ein neues, feineres Gewand erhalten hat, fand

### Die große Kunstausstellung 1939

Mittelpunkt der festlichen Tage in München ist auch in diesem Jahre wiederum die große Deutsche Kunstausstellung. Sie vermittelt den anschaulichsten Begriff von der Erneuerung der deutschen Kunst, die der Führer seit der Machtübernahme angestrebt und deren Festsetzung er in mehreren seiner großen Reden in klarer Beweisführung dargelegt hat.

Zum zweiten Male beherbergen die Ausstellungsräume eine reiche Schöpfung von Gemälden, Monumental- und Kleinplastiken, von Skulpturen und Zeichnungen, deren Auswahl aus einem schier unübersehbaren Einlieferungsmaterial dafür bürgt, daß hier im Haus der Deutschen Kunst das Beste zur Ausstellung gelangt, was deutsche Künstler heute schaffen.

Ein Gang durch die Säle bezeugt, wie Dr. K. schreibt, daß die deutsche Malerei zu einer solchen und handwerksgerechten Gesinnung zurückgefunden hat. Zugleich aber erkennt der Betrachter beglückt, daß sich über diese Ebene eine große Anzahl von Werken erhebt, denen hervorragende malerische Qualität ausgesprochen werden muß und die eine hohe künstlerische Gesinnung offenbaren.

eine Festvorstellung statt, die gleichzeitig den Auftakt zu den Münchener Varieté-Festspielen dieses Sommers unter dem Motto „Querschnitt durch das Schaffen im Varieté“ bildete.

Weiterhin wurde im Dantestadion das Tanzfestspiel „Triumph des Lebens“ uraufgeführt.

### Künstlerempfang beim Führer

Am Abend empfing der Führer im Führerhaus am Königl. Platz die Ehren Gäste zum Tag der Deutschen Kunst.

Am dem Empfang nahmen außer nahezu allen namhaften deutschen Künstlerinnen und Künstlern u. a. der italienische Minister für Volkskultur, Dino Alfieri, und Reichsminister Dr. Goebbels sowie der italienische Botschafter Altobello teil.

die Bohrungen ist ein Ervorrat sicher festgesetzt worden, der die Erzölasse der Süfte auf weit über 100 Jahre sichert.

### Hohe japanische Offiziere beim Reichsparteitag

Amtlich wird bekanntgegeben, daß als Vertreter der japanischen Wehrmacht am Reichsparteitag in Nürnberg teilnehmen werden:

Der frühere Oberbefehlshaber in Nordchina und ehemalige Kriegsminister Graf Terachi, der frühere Marineminister Admiral Baron Osumi, Oberst Yajato, Major Kaneda, Major Kato, Kapitän Roitma und Korvettenkapitän Dnoda.

### Die deutsch-italienisch- spanische Freundschaft

San Sebastian, 14. Juli.  
Bei einem Festessen, das General Franco zu Ehren des italienischen Außenministers Graf Ciano gab, riefte der Cardillo an seinen Gast einen herzlichen Glückwunsch, in dem er die geschichtlich bedingten Gefühle der Freundschaft zwischen beiden Nationen hervorhob. Unter Hinweis auf die italienische und deutsche Unterstützung des spanischen Freiheitskampfes betonte General Franco, daß jene Nationen Spaniens Freunde seien, die Spaniens Größe und Stärke wünschen, nicht aber jene, denen die spanische Wiebergeburt leid tue.

Graf Ciano dankte dem Cardillo mit herzlichen Worten und gedachte bei dieser Gelegenheit des verbündeten Deutschland. Die Ideale, welche die drei Nationen im Kampfe vereinen und nun im Frieden zusammenführen, seien das Beschreiben der Garantie einer gerechten Ordnung und des Friedens.

### „Graf Zeppelin“ wieder gelandet

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Freitag um 19.15 Uhr nach seiner 45stündigen Erprobungsfahrt wieder auf dem Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main glatt gelandet.

### Ausbildungslager für Gefolgschaftswarte

Im früheren Hotel „Nonnenberg“ bei Goslar ist ein ständiges Ausbildungslager für Gefolgschaftswarte des Reichsnährstandes eingerichtet worden, das in Gegenwart zahlreicher Gäste seiner Bestimmung übergeben wurde. Reichsabteilungsleiter Matthias Heide legte den Grundstein in diesem Hause durchzuführen der Arbeitslager dar. Die nationalsozialistische Agrarpolitik brauche draußen im Lande Menschen, die als sozialpolitische Betreuer des Landvolkes nicht nur die Landarbeit aus eigenem Erleben kennen, sondern auch über alle Fragen des Arbeitsrechts, der ländlichen Sozialversicherung, des Arbeitseinkomes, der Wohnverhältnisse usw. Bescheid wissen. Es sei die Hauptaufgabe dieser Ausbildungslager, diese Menschen durch Unterweisung und Ausbildung auf die höchstmögliche Funktionsstufe zu bringen.

### Ein Großfeuer verhilft

Bei einem schweren Gewitter schlug nachts ein Blitz in die Sternhagener Kirche ein. Der Schlag war so kräftig, daß die Außenwände des Kirchturms, die aus Holz bestanden, zerstörten. Kurze Zeit nach dem Schlag entstand im Turm ein Brand. Der Sternhagener Feuerlöschposten gelang es, durch schnellen Einsatz die Flammen zu löschen und ein Großfeuer zu verhindern.

### Der Adolf-Hitler-Marsch 1939

In allen Ecken des Großdeutschen Reiches rufen sich nun wieder die Besten der Jugend des Führers zum großen Befehlsmarsch. Auch in diesem Jahre stellt der Marsch der Jugend eine einzigartige Leistung dar. Betrug im Vorjahre die Zahl der Teilnehmer etwa 2000, so nehmen in diesem Jahre rund 2600 Hitler-Jungen die Fahnen auf, um sie zum Führer und den Wallfahrtsorten der nationalsozialistischen Bewegung zu tragen. Die 2600 Sittlerungen werden über 800 Tage lang unterwegs sein mit einer täglichen Durchschnittsmarschleistung von etwa 23 Kilometer. Etwa 180 Ruhetage geben ihnen Gelegenheit zu einer kurzen, wohlzunehmenden Ausspannung. Die Gesamtstrecke aller Marschleistungen beläuft sich auf nahezu 15 000 Kilometer, das entspricht mehr als einem Drittel des Erdbumfanges, ist länger als der Erdburchmesser und würde, aneinandergelagert, ungefähr die Strecke von Spitzbergen bis Swatopmund oder von Berlin bis Tokio ausmachen. Der Aufbruch der Marscheinheiten erfolgt in der Zeit vom 18. Juli bis 22. August. Die längste Unmarchstrecke hat in diesem Jahre das Gebiet Ostland. In diesem Jahre werden in einer Rundgebung im deutschen Danzig die Fahmenträger des Gebiets Ostland zum Marsch durch die deutschen Gasse entlassen.

### Generalfeldmarschall Göring im Salzgitter-Gebiet

Salzgitter, 14. Juli.  
Generalfeldmarschall Göring besichtigte am Donnerstag die „Sermann Göring-Werke“ im Salzgitter-Gebiet.

Im Gelände orientierte sich der Generalfeldmarschall über die Planung der neuen Stadt, die der Mittelpunkt des neuen Industriegebietes werden wird und deren erster Bauabschnitt vor kurzem begonnen wurde.

In einer Schlussbesprechung sprach der Generalfeldmarschall der Betriebsführung Dank und Anerkennung aus, daß der Aufbau der Werke programmäßig fortgeschreitet. Durch



„Triumph des Lebens“ — das große Festspiel im Münchener Dantestadion  
Am Abend des ersten der festlichen Tage der Deutschen Kunst, dem Freitag, fanden in München mehrere Festaufführungen statt. Im Dantestadion erlebte das große Festspiel „Triumph des Lebens“ seine Uraufführung. Herold zu Pferde und Fahnenhelfer eröffneten die farbenprächtigen Bilder (Eberl-Bilderdienste-M.)